

munistischen und antisowjetischen Hetze verbunden, die beide Parteien entschieden zurtickweisen. Das NATO-Langzeitprogramm, der Beschluß über die Produktion und Stationierung neuer amerikanischer Kernwaffenträger mittlerer Reichweite in einigen westeuropäischen Staaten und die neue Nuklearstrategie der USA stellen eine ernste Gefahr für den Weltfrieden und die Sicherheit aller Völker dar.

Die Hauptaufgabe sehen die Vertreter der SED und der Partei der Arbeit gegenwärtig darin, gemeinsam mit allen friedliebenden Kräften die Anstrengungen zu verstärken, um das Wettrüsten zu stoppen, konkrete Maßnahmen für die allgemeine und ausgewogene Abrüstung zu vereinbaren, eine gerechte politische Regelung bestehender Konfliktsituationen zu erreichen und so den Frieden als wichtigstes gemeinsames Gut der Menschheit zu sichern. Die jüngsten sowjetischen Vorschläge bieten hierfür reale Möglichkeiten. Die Friedenspolitik der UdSSR und der mit ihr verbündeten sozialistischen Staaten betrachten beide Parteien als entscheidend für einen erfolgreichen Kampf der Völker für Frieden, nationale Unabhängigkeit und gesellschaftlichen Fortschritt.

Beide Parteien bekräftigen ihre Solidarität mit allen Völkern, die für ihre Unabhängigkeit, Souveränität und sozialen Fortschritt kämpfen. Sie unterstreichen die Bedeutung der weiteren Entwicklung gegenseitig vorteilhafter Beziehungen zwischen der DDR und der Schweiz für den Entspannungsprozeß in Europa.

Die Repräsentanten der SED und der Partei der Arbeit der Schweiz vereinbarten die weitere Entwicklung und Vertiefung der beiderseitigen Beziehungen auf der Grundlage der Ideen von Marx, Engels und Lenin und der internationalistischen Solidarität. Sie wollen damit einen Beitrag zur Festigung und Stärkung der internationalen kommunistischen Bewegung leisten.

Genf, den 10. November 1980

**Grußadresse des Generalsekretärs des ZK der SED
und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR
an den XI. Kongreß der
Internationalen Vereinigung Demokratischer Juristen**

Dem XI. Kongreß der Internationalen Vereinigung Demokratischer Juristen übermittle ich beste Wünsche für seine Arbeit.

Hervorgegangen aus dem antifaschistischen Kampf, hat sich die Internationale Vereinigung Demokratischer Juristen zu einer weltweiten, geachteten anti-